

Niederschrift

über die 9. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal am 26. Februar 2009, 16.00 Uhr, im Kolpinghaus, Lorch am Rhein

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder **und** mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

Folgende Verbandsmitglieder hatten sich entschuldigt (9):

Stadt Koblenz
OG St.Goar
OG Perscheid
OG Weisel
OG Weyer
OG Niederheimbach
OG Oberdiebach
OG Waldalgesheim
OG Weiler bei Bingen

Folgende Verbandsmitglieder waren nicht entschuldigt (10):

OG Brey
VG St.Goar – Oberwesel
OG Damscheid
OG Kamp-Bornhofen
OG Auel
OG Dörscheid
OG Nochern
OG Prath
OG Reitzenhain
OG Münster-Sarmshein

Von den 60 Verbandsmitgliedern waren somit 41 anwesend (= 68,3%). Von den insgesamt 202 Stimmen waren 162 anwesend (= 80,2%). Beschlussfähigkeit war somit gegeben.

TOP 1: Begrüßung und Rückblick

Der Vorstandsvorsteher Bertram Fleck eröffnet um 16.05 Uhr die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die anwesenden Bürgermeister, die Vertreter der Ministerien sowie der Presse und bedankt sich bei der Stadt Lorch für die Organisation der Räumlichkeiten und der Bewirtung für die Verbandsversammlung.

Einführend gibt Herr Fleck einen kurzen Rückblick über die aktuellen Projekte des Zweckverbandes, die im Rahmen der Tagesordnung noch weiter vertieft werden sollen.

Mit Ruanda, dem Partnerland von Rheinland-Pfalz, findet ein regelmäßiger Austausch statt. Besonders soll dabei eine Unterstützung bei dem geplanten UNESCO-Antrag gewährleistet werden, den Ruanda nun auf den Weg bringen möchte. Auch wurde vereinbart, dass beim

Marketing verstärkt auf das Partnerland Ruanda und dessen Besonderheiten hingewiesen werden soll.

Nach den beiden erfolgreichen Grünflächenpflegeseminaren in 2008, soll auch für das Jahr 2009 ein entsprechendes kostenloses Angebot für die Zweckverbandsmitglieder angeboten werden. Zu den folgenden Terminen können die Verbandsmitglieder ihre Bauhofmitarbeiter sowie Grünflächenpfleger bei der Geschäftsstelle zu den jeweiligen Themenschwerpunkten anmelden. Die Nachfrage nach den Seminarplätzen wird für eine Fortführung der Reihe in 2010 entscheidend sein.

- Mittwoch, 06.05.09 - Rasen in kommunalen Grünflächen
- Dienstag, 16.06.09 - 1 Tag rund um Rosen
- Mittwoch, 28.10.09 - Gehölzschnitt in Theorie und Praxis

Anschließend begrüßt Herr Fleck den Staatssekretär, Herrn Prof. Dr. Hofmann-Göttig, welcher als Unterstützer der Region über den aktuellen Sachstand zur Mittelrheinbrücke berichtet. Als glühender Befürworter des Projektes berichtet er von dem internationalen Wettbewerbsverfahren, welches zum April dieses Jahres konsensfähige Lösungen für eine Brückenquerung aufweisen soll. Wichtig ist eine positive Grundstimmung in der Öffentlichkeit, um auch für die UNESCO zu dokumentieren, dass die Region das Projekt mitträgt und unterstützt.

Bezüglich der Tagesordnung bestehen keine Ergänzungs- und Änderungswünsche seitens der Verbandsmitglieder.

TOP 2 : Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 27.10.2008

Gegen die allen Verbandsmitgliedern vorliegende Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 27.10.2008 in St.Goar werden keine Einwände erhoben, so dass diese einstimmig beschlossen wird.

TOP 3: Haushalt 2009

Erläuterungen:

Herr Fleck und Herr Jakobs erläutern die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009. Dabei wird der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt 2009 durch den Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2008 ausgeglichen.

Beschluss:

Der Verbandsversammlung beschließt einstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 in der vorgelegten Version. Einstimmigkeit.

TOP 4: Buga 2011 / Buga in der Region - Projektkoordinierung

Erläuterungen:

Im bisher vorliegenden Konzept ist für das Thema Welterbepräsentation auf der Buga eine Fläche im Südosten des Festungsgrabens der Festung Ehrenbreitstein vorgesehen. Allerdings ist noch nicht abschließend entschieden worden, ob das Welterbe Oberes Mittelrheintal gegebenenfalls eine andere Fläche innerhalb des Buga-Geländes erhalten soll.

Zudem wird es im Festungsgraben die sogenannten „Gärten der Region“ geben, welche die Highlights der Region darstellen sollen. Zur Konkretisierung der Vorschläge aus der Region wurde ein Workshop mit Frau Dr. Kübler durchgeführt, dessen Ergebnisse Herr Raab in der Versammlung präsentiert. Dabei wurden die vielfältigen Themen gesammelt und gebündelt,

welche in den regionalen Gärten die Region Welterbe Oberes Mittelrheintal präsentieren sollen. Des Weiteren wird das Welterbe Oberes Mittelrheintal im Rahmen der Buga auch Thema eines Runden Tisches bei der SGD Nord am 18.02.2009 sein.

Herr Fleck betont, dass der Zweckverband zwar die Vorschläge aus der Region sammelt und bündelt, die Buga aber der Darstellung des Welterbes und nicht der Darstellung des Zweckverbands dienen soll.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.

TOP 5: 150 Mio € Förderprogramm des Bundes - Projektanträge

Erläuterungen:

Herr Fleck und Herr Prof. Dr. Hofmann-Göttig berichten über das Förderprogramm der Bundesregierung für nationale Welterbestätten. Für Investitionen stellt der Bund in den Jahren 2009 – 2013 insgesamt 150 Millionen Euro zur Verfügung, für 2009 sind 50 Millionen Euro vorgesehen, für die folgenden Jahre jeweils 25 Millionen Euro. Herr Fleck trägt kurz die Kriterien für eine Förderung aus dem Bundesprogramm vor. Der Zweckverband hat die Mitgliedskommunen Ende des Jahres 2008 schriftlich gebeten, die Projekte, für die eine Förderung möglich erscheint, bei der Geschäftsstelle des Zweckverbands anzumelden. Die Projektvorschläge werden bei der Geschäftsstelle gesammelt. Die gesammelten Anträge werden dann an die jeweils zuständigen Länderministerien weitergegeben. Dort erfolgt nach einer Prüfung die Weitergabe an die entsprechenden Bundesbehörden, die letztendlich über eine Förderung entscheiden. Bis spätestens 31.03.2009 müssen die Anträge, vorab durch die Länderministerien geprüft, beim Bund vorliegen.

Das Programm ist nach den bisher eingegangenen Anträgen bereits 3-fach überzeichnet. Trotzdem sollten nun die Anträge für den gesamten Förderzeitraum eingereicht werden, da wahrscheinlich das gesamte Budget zugeteilt wird und damit nachträgliche Anträge für die Folgejahre nicht mehr berücksichtigt werden können. Der Bund wird bei der Prüfung der Anträge auf gesamtheitliche Lösungen mit umsetzungsreifen Planungen sowie einer Komplementärförderung durch die Länder achten. Wenn die Anträge formal gut vorbereitet und ausgearbeitet sind, hat das Welterbe Oberes Mittelrheintal alleine durch seine Bedeutung und Größe gute Chancen auf die Förderung.

Das Projekt „Hilchenhaus Lorch“ aus dem hessischen Teil des Welterbegebiets soll vom Zweckverband besonders unterstützt werden und somit als einziger Projektantrag aus dem hessischen Teil des Welterbes eingereicht werden, um die Bedeutung und Notwendigkeit der nachhaltigen Sanierung des Objekts für die gesamte Region zu dokumentieren.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.

TOP 6: 100.000 € Bauinvestitionsförderung durch Städtebauförderung

Erläuterungen:

Herr Fleck berichtet, dass der Zweckverband ab dem Jahr 2009 für zunächst drei Jahre jährlich jeweils 100.000 Euro zur Förderung kleinerer investiver und investitionsvorbereitender Maßnahmen mit städtebaulichen und touristischen Zielsetzungen zur Verfügung stellt. Das Land Rheinland-Pfalz wird dem Zweckverband 80 % dieses Betrags erstatten. Der Zweckverband plant, pro Jahr drei bis vier Maßnahmen zu fördern. Herr Fleck bittet die Anwesenden, die Kommunen über diese zusätzliche Fördermöglichkeit zu informieren.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.

TOP 7: Bahnhofspaket Mittelrhein**Erläuterungen:**

Herr Fleck berichtet über den Sachstand bezüglich des Verkaufs und der Vermarktung von Bahnempfangsgebäuden aus dem sogenannten Bahnhofspaket Mittelrhein. Im Dezember 2008 wurden die Bahnhöfe Kamp-Bornhofen, Niederheimbach, St. Goarshausen und Kaub von der Deutschen Bahn erworben und direkt an die drei kommunalen und einen privaten Enderwerber weiterveräußert. In den verkauften Bahnhöfen muss obligatorisch eine mobilitätsgerechte Toilette sowie ein Warteraum zur Verfügung gestellt werden. Dies ist bis spätestens 31.12.2010 umzusetzen. Der Zweckverband hat es sich zum Ziel gesetzt, die noch verbleibenden Bahnhöfe in Bacharach, Oberwesel, Osterspai, Rhens und St. Goar bis 2011 an Enderwerber zu veräußern.

Herr Schimming von der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz erörtert den in Zusammenarbeit mit dem ISM und der ADD (Koblenz) erarbeiteten Masterplan, in dem die Informationen zu den Bahnempfangsgebäuden zusammengestellt wurden und woraus ein städtebaulicher Rahmenplan sowie einzelne Entwicklungskonzepte entwickelt werden sollen. Der Masterplan soll allen Kaufinteressenten als Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt werden. Herr Schimming dankt abschließend allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und den erfolgreichen Erwerb der ersten 4 Empfangsstationen.

Abschließend präsentiert Herr Prells vom Büro Stadt Land Bahn beispielhaft die Inhalte des Masterplans sowie best practice Beispiele zur Umnutzung von Empfangsstationen.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.

TOP 8: Planergespräch zum Thema Rheinufergestaltung**Erläuterungen:**

Der Zweckverband ist in zahlreiche Planungen zur Um- und Neugestaltung von Rheinufern und Rheinvorgeländen eingebunden. In Zusammenarbeit mit der SGD Nord werden in Bacharach und in St. Goar durch Fachbüros Planungen zur Gestaltung des Rheinufers beziehungsweise des Rheinvorgeländes vorgenommen. Die hier erzielten Ergebnisse sollen den im Rheintal tätigen Planern präsentiert und zusammen mit diesen auch diskutiert werden. Hierzu sollen die im Welterbegebiet tätigen Planer und Architekten zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung durch den Zweckverband eingeladen werden, um welterbegeeignete Planungen zu gewährleisten.

Herr Fleck bittet die Anwesenden in diesem Zusammenhang, den Fachbeirat des Zweckverbands als ein konstruktives und hilfreiches Instrument zu betrachten und diesen schon frühzeitig in anstehende Planungen miteinzubeziehen.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.

TOP 9: Projekt rheinpartie

Erläuterungen:

Herr Fleck stellt das Konzept für das Lichtkunstprojekt „rheinpartie“ vor. Dieses baut auf den Erfolgen der Luminale im Rheintal im Jahr 2008 auf, ist aber ein völlig eigenständiges Projekt des Zweckverbands und soll an dem Wochenende um den 03. Oktober herum stattfinden. Dabei geht es um mehr als „nur“ Licht und Kultur, sondern vielmehr um die Schaffung von Identität.

Herr Fleck macht deutlich, dass sich an dem Projekt nicht nur renommierte Lichtkünstler beteiligen werden, sondern auch lokale Akteure „Vor-Ort-Projekte“ gestalten sollen. Dazu sollen möglichst viele Interessierte aus der Region für das Projekt gewonnen werden. Die Kommunen werden aufgefordert, Ideen zu sammeln und potenzielle Sponsoren anzusprechen, da die Mittel des Zweckverbandes lediglich die Basis des neuen Festivals schaffen können und weitere finanzielle Mittel generiert werden müssen.

Weitere Informationen werden in einer Pressekonferenz im März präsentiert, die als Startschuss für die rheinpartie gesehen werden kann.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.

TOP 10: Namenswettbewerb Rose „L“

Erläuterungen:

Frau König-Lehrmann stellt das Ergebnis des Namenswettbewerbs für die Mittelrheinrose mittels einer Powerpointpräsentation vor. Der in der Presse veröffentlichte Aufruf des Zweckverbands zur Namensfindung ist auf große Resonanz gestoßen. Über 900 Einsendungen mit 500 Namensvorschlägen sind bei der Geschäftsstelle eingegangen. Eine Jury hat sich schließlich für den Namen „Zauber der Loreley“ entschieden. Die amtierende Loreley hat den Gewinner des Namenswettbewerbs aus den drei Einsendern gezogen. Ab dem Sommer 2010 wird die Rose in großer Zahl zur Verfügung stehen. Die Kommunen können die Rose dann zu besonderen Konditionen erwerben und in ihren kommunalen Grünflächen pflanzen.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.

TOP 11: Welterbetag 2009

Erläuterungen:

Der diesjährige Welterbetag findet am 07.06. statt. Die Welterbe-Gästeführer werden an diesem Tag für Führungen zur Verfügung stehen. Ein Programmflyer zu diesen Führungen wird noch erstellt. Herr Landrat Fleck ruft die Kommunen auf, Ideen für den Welterbetag zu entwickeln. Diese sollten schnell und mit geringem Kostenaufwand umsetzbar sein. Die Vorschläge der Kommunen sollen bei der Geschäftsstelle des Zweckverbands gesammelt werden, damit eine gemeinsame Programmübersicht der einzelnen Aktivitäten veröffentlicht werden kann.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.

TOP 12: Mitteilungen, Verschiedenes, Termine

Rhein-Burgenweg

Die notwendige Zertifizierung des Wanderweges steht aufgrund des zu hohen Anteils an befestigten Wegstrecken noch aus. Trotzdem wird der Weg bereits in Wanderbroschüren beworben und publiziert, auch wenn noch die finale Wegeführung abzustimmen ist. Die Zertifizierung des Rhein-Burgenweges war ausdrücklicher Wunsch der Kommunen, daher muss nun mit Nachdruck an den noch notwendigen Schritten gearbeitet werden. Eine schnelle Einigung und Mitarbeit der betroffenen Kommunen ist herbeizuführen.

St. Goarshausen, den 14.07.2009

Der Vorsitzende:

(Bertram Fleck)

Die Schriftführerin:

(Nadya König-Lehrmann)